



Mit Umlauten ein Ausrufezeichen gesetzt!

Mit Umlauten ein Ausrufezeichen gesetzt! Mit Umlauten ein Ausrufezeichen gesetzt - so lässt sich der Siegerentwurf der beiden Grafiker Björn Ole Vogt und Alexander Suchy im Hinblick auf die Visualisierung der deutsch-türkischen Zusammenarbeit wohl am prägnantesten zusammenfassen. Doch nicht allein das Hamburg-Berliner Grafiker-Duo, dessen Plakat-Variationen den programmatischen Titel "United by Umlaut" tragen, hat die Erwartungen der Initiatoren des Wettbewerbs vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) weit übertreffen können. Dank der größtmöglich barrierefreien Teilnahmemöglichkeit über eine Onlineplattform sind in den vergangenen Monaten mehr als 170 Zeichnungen, Fotografien, Illustrationen und Collagen entstanden. Bei der Koordination und Kommunikation des Kreativwettbewerbs unterstützt das Internationale Büro im Projektträger im DLR das BMBF. Expertenjury hatte aus einer Vielzahl von Einsendungen zu wählen. Auch bei der Wahl der folgenden beiden Platzierungen stand die aus Praktikern und Wissenschaftlern beider Länder bestehende fünfköpfige Fachjury daher vor schwierigen Entscheidungen, was sich nicht zuletzt an der dichten Abfolge der vergebenen Punktzahlen zeigt. Die unabhängigen Jurorinnen und Juroren um den Architekten Prof. Rainer Gump, den Cartoonisten Stephan Katz, die Design- und Kunstwissenschaftlerin Prof. Dr. Claudia Mareis, die Design-Professorin Dr. Süheyla Schroeder, Gründungsrektorin der deutschen Hochschule "BAU International University of Applied Sciences", sowie Dr. Cebel Kücükkaraca, Landesvorsitzender der türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein, haben sich in den vergangenen Wochen für drei Wettbewerbsbeiträge entschieden. Diese stechen aus der Vielzahl der kreativen Entwürfen heraus und geben durch die Wahl des Motivs oder aber durch eine besonders innovative Darstellung den deutsch-türkischen Beziehungen sprichwörtlich ihr ganz eigenes Gesicht. Vielfalt der Beiträge spiegelt sich in den Siegerentwürfen wider. Neben dem Siegerbeitrag, der seine Wirkung vor allem aus seiner eindrucksvollen Beschränkung auf Buchstaben und anspruchsvollen sprachlich-kulturellen Assoziationen mit den dargestellten Vokalen bezieht, landeten zudem die Beiträge "Science Bridging Nations" von Andrea Hopinca (Platz 2) sowie "Atoms von Atis Sedlenieks (Platz 3) auf dem Siegereppchen des erstmals online durchgeführten Wettbewerbs. Die zweit- und drittplatzierten Entwürfe arbeiten, anders als der siegreiche Wettbewerbsbeitrag, insbesondere mit visuellen Assoziationen aus dem Bereich der Wissenschaft und regen den Betrachter zum nachhaltigen Reflektieren über die Themen Wissenschaft und Forschung sowie insbesondere die deutsch-türkische Wissenschaftskooperation an. In den kommenden Monaten werden Adaptionen im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres Verwendung finden und auch für die beiden Grafiker Björn Ole Vogt und Alexander Suchy endet der Wettbewerb keinesfalls mit der Kür ihres Siegerentwurfs. Beide werden der deutsch-türkischen Zusammenarbeit im Rahmen der Abschlussveranstaltung des aktuellen Wissenschaftsjahres im März kommenden Jahres nicht nur online, sondern ganz real "ihr Gesicht geben" - die Einladung zu dem hochkarätigen Treffen nach Ankara ist Teil der Prämie für die Sieger des Kreativwettbewerbs.

Pressekontakt

Projektträger im DLR

51147 Köln

dlr.de/
contact-dlr@dlr.de

Firmenkontakt

Projektträger im DLR

51147 Köln

dlr.de/
contact-dlr@dlr.de

Der Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) setzt Projekte verschiedener Ministerien fachlich und organisatorisch um und ist somit ein unverzichtbarer Baustein im Projektfördersystem der Ministerien. Hierzu gehören insbesondere das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie andere Kooperationspartner.